

Wie auf Beleidigung reagieren?

Beitrag von „carla-emilia“ vom 30. September 2005 16:05

Hallo,

wie reagiert ihr, wenn ihr von Schülern beleidigt bzw. persönlich angegriffen oder verunglimpft werdet?

Im konkreten Fall geht es darum, dass meiner 7er heute Personen in ihrer Klasse beschreiben sollten und eine Schülerin etwas von der Aufgabenstellung abgewichen ist und mich beschrieben hat. Die anderen haben sie dann aufgefordert, ihren Text vorzulesen und ich - nichtsahnend natürlich - habe sie drangenommen. Vor dem Vorlesen hat die Schülerin noch rasch etwas durchgestrichen und Folgendes vorgetragen: "She wears glasses, she has curly hair, she is crazy." So ganz wollte diese Beschreibung auf keinen in der Klasse außer mir zutreffen. Die Nachbarin des besagten Mädchens rief dann: "Da stand vorher auch noch "She is fat.""

Toll. Es war für jeden klar, dass nur ich gemeint sein konnte, auch wenn ein drittes Mädchen nach einer Weile netterweise die Beschreibung auf sich bezogen hat, wohl entweder um ihre Mitschülerin zu schützen oder um mir die Peinlichkeit zu ersparen.

Wie hättet ihr da reagiert?

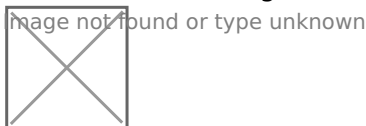
Ich habe ihren Text nicht kommentiert und jemand anderen aufgerufen. Es ist jetzt nicht so, dass ich mich über diese Sache maßlos aufregen oder mich verletzt fühlen würde, aber ziemlich dreist und respektlos finde ich das Ganze schon. Während man das "fat" ja noch (leider) rechtfertigen könnte, ist das "crazy" definitiv eine Beleidigung (ich bin mir sicher, es war nicht im positiven Sinne gemeint).

Ich habe mir überlegt, mir diese Sache aufzuschreiben und bei einem evtl. mal stattfindenden Elterngespräch anzubringen.

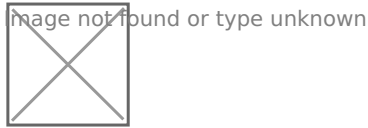
Was hättet ihr getan?

Liebe Grüße,
Carla-Emilia

PS: Pubertierende Rasselbande! In der Parallelklasse haben soch einige Jungs heute ihre Finger mit Klebeband abgeschnürt und sich daran erfreut, wie schön blau diese dann wurden.



Beitrag von „Provencaline“ vom 30. September 2005 16:28



Hallo und erstmal

Ich würde mit der Klassenlehrerin reden. Und von der Schülerin eine schriftliche Entschuldigung verlangen. Selbst wenn diese Bemerkung ehe an Dir abgeprallt ist (dafür bewundere ich Dich - ich wär ausgetickt), ist es in der Tat respektlos und nichts, was SuS so ohne weiteres von sich geben dürfen/sollten - weder gegenüber Mitschülern noch vor allem gegenüber Lehrern.

Und evtl. noch die Eltern zum Gespräch einladen...aber vielleicht könnte man das auch noch telefonisch klären und daß die Eltern vielleicht die Entschuldigung mit unterschreiben?

Viele Grüße

Aline

Beitrag von „Enja“ vom 30. September 2005 16:45

Hallo,

erkennst du dich darin wieder, wenn man von jemandem sagt, er trage Brille, habe Locken und sei verrückt? Wenn ich es richtig verstehe, hat sie ja wohl nicht erklärt, dass sie dich beschreiben wollte? Oder war das eine Art Ratespiel?

Auf mich würde die Beschreibung übrigens auch passen.

Grüße Enja

Beitrag von „simsalabim“ vom 30. September 2005 17:04

Hallo Carla,

ich mache zur Zeit in meiner Klasse auch Personenbeschreibungen (allerdings auf Deutsch 😊).

Zu Beginn dachte ich auch, die Kinder sollten sich gegenseitig beschreiben, bis ich mal drüber nachgedacht habe, dass da auch unangenehme Sachen bei rauskommen können.

Deshalb hab ich mit den Kindern darüber gesprochen, dass man bei Beschreibungen auch leicht eine kränkende Wirkung erzielen kann.

Das war wohl bei dir leider der Fall.

Ich würde jetzt an deiner

Stelle das Thema "gekränkt sein" und "bessere Ausdrücke" finden noch einmal ansprechen.

Das Wort crazy kann man ja durchaus auch positiv verstehen, aber wenn du der Meinung bist, sie hat das so nicht gemeint, würde ich das noch mal mit der Schülerin unter vier Augen klären.

Dann kann sie sich erklären und du kannst dann immer noch entscheiden, wie du vorgehst.

Viele Grüße

Simsa

Beitrag von „Remus Lupin“ vom 30. September 2005 17:52

Ich würde abnehmen... 😊

Beitrag von „Salati“ vom 30. September 2005 17:53

Ich würde manche Schüler sich nicht gegenseitig beschreiben lassen. Ich weiß noch, dass das zu meiner Schulzeit mal total ausgeartet ist und nur noch darüber diskutiert wurde, ob Person XY eher anliegende oder abstehende Ohren hat, ob die Nase zu groß ist etc.. Finde ich im Nachhinein betrachtet nicht gerade günstig...

Grüße,

Salati

Beitrag von „Super-Lion“ vom 30. September 2005 17:55

Wir haben das auch 'mal in der Schule gemacht. Es war zu Anfang der Gymnasiumszeit, daran erinnere ich mich noch. Ich habe einen Jungen beschrieben, der nicht super-schlank war und

ihn als vollschlank beschrieben.
Ups.

Vielleicht kann man das ja auch mit Promis oder Bravo-Sternchen machen.

Gruß
Super-Lion

Beitrag von „Enja“ vom 30. September 2005 18:06

Mal darüber zu reden, wann so eine Beschreibung beleidigend wird, ist sicher ein interessantes Thema. Meine Kinder fragen mich da immer mal wieder aus.

"Crazy" hätte ich mir jetzt bedenkenlos angezogen und als Kompliment betrachtet. Ist bei meinen Kindern durchaus so üblich. Natürlich trotzdem einem Lehrer gegenüber doch wohl eher nicht angebracht. Das ist eben ein Lernprozess.

Ich würde versuchen, von der Ebene des Beleidigt-Seins herunterzukommen und das Thema zu versachlichen.

Grüße Enja

Beitrag von „Timm“ vom 30. September 2005 18:31

Es gibt ein schönes T-Shirt:

"Ich bin dick - du bist hässlich. Ich kann abnehmen - und du?"

Ich kann der Situation keine Eindeutigkeit entnehmen, so dass es mir nicht angemessen zu sein scheint, Strafen auszusprechen. Ich finde deine Reaktion genau richtig; solch pubertäres Verhalten löscht man am besten durch Ignorieren.

Das Ganze mit dem Impetus "Wie beschreibe ich, ohne zu verletzen" anzugehen oder ein Gespräch mit den Betroffenen zu führen, halte ich für zu "pädagogisch" und political correct. Ich glaube kaum, dass da bei einer Horde Pubertierender nennenswerte Erfolge zu erzielen sind. Eher fühlen sie sich bestätigt, mit solch kleinen Aktionen eine riesige Reaktion zu provozieren.

Keep cool, hast du schon richtig gemacht 😎

Beitrag von „Laempel“ vom 30. September 2005 18:32

[Remus Lupin](#): Gelbe Karte! Das war trotz Smiley m.E. unter der Gürtellinie
Laempel

Beitrag von „Braunauge“ vom 30. September 2005 18:34

[Timm](#)

Ich unterschreib bei dir.

LG B.

Beitrag von „müllerin“ vom 30. September 2005 18:38

ich stimme Timm zu

außerdem würde es mich wohl eher nachdenklich machen, als beleidigen - unter CRAZY verstehe ich persönlich gar nix Negatives, eher in Richtung ausgeflippt, anders als Otto Normalverbraucher, den eigenen Weg gehend,...

ich würd's nicht überbewerten, oder mir höchstens noch denken Kinder und alte Leute sagen die Wahrheit 😊😄

Beitrag von „simsalabim“ vom 30. September 2005 18:53

■ Zitat

Timm schrieb am 30.09.2005 17:31:

Es gibt ein schönes T-Shirt:

"Ich bin dick - du bist hässlich. Ich kann abnehmen - und du?"

Ich kann der Situation keine Eindeutigkeit entnehmen, so dass es mir nicht angemessen zu sein scheint, Strafen auszusprechen. Ich finde deine Reaktion genau richtig; solch pubertäres Verhalten löscht man am besten durch Ignorieren.

Das Ganze mit dem Impetus "Wie beschreibe ich, ohne zu verletzen" anzugehen oder ein Gespräch mit den Betroffenen zu führen, halte ich für zu "pädagogisch" und political correct. Ich glaube kaum, dass da bei einer Horde Pubertierender nennenswerte Erfolge zu erzielen sind. Eher fühlen sie sich bestätigt, mit solch kleinen Aktionen eine riesige Reaktion zu provozieren.

Keep cool, hast du schon richtig gemacht 😎

Hallo Timm,

so wie Carla es beschreibt, wurde der Schülerin schon mulmig, als sie dann plötzlich vorlesen sollte. Das zeigt doch, dass es ihr unangenehm war und sie genau gewusst hat, dass sie etwas über die Stränge geschlagen hat (wobei mal sicherlich darüber diskutieren kann, ob es schlimm ist "crazy" zu sein).

Ich würde jedenfalls auch pubertierenden Jungs und Mädels zutrauen, zu verstehen, dass sich Carla auf den Schlips getreten fühlt.

Viele Grüße

Simsa

Beitrag von „füchsle“ vom 30. September 2005 19:20

Hallo,

das würde ich als Anlass nehmen, etwas Wortschatz aufzuarbeiten, wie man höflicher beschreiben kann. (im Sinne von "gut gebaut" statt "dick", "älter" statt "alt" usw.....ansonsten kann ich nur sagen, dass man bei so einer Übung damit rechnen muss, selber beschrieben zu werden. Da ist Humor gefragt.

Eigentlich finde ich es überhaupt keine gute Übung, weil das auch unter den Schülern immer wieder Gelegenheit gibt, andere bloss zu stellen und nieder zu machen. In der

Erwachsenenbildung kann man sowas vielleicht machen, aber nicht mit 7.Klässlern.

Ig,

füchsle

Beitrag von „Timm“ vom 30. September 2005 19:31

Zitat

simsalabim schrieb am 30.09.2005 17:53:

Ich würde jedenfalls auch pubertierenden Jungs und Mädels zutrauen, zu verstehen, dass sich Carla auf den Schlips getreten fühlt.

Die verstehen das, ganz klar. Und wahrscheinlich haben es die meisten auch gefühlt, was da schief gelaufen ist. Trotz allem prophezeie ich, dass eine Nachbehandlung ein großes Debakel gibt, weil so etwas in dem Alter völlig uncool ist.

Mein Gott, so waren Pubertierende halt, so sind sie halt und so werden sie auch immer sein...

Oder einmal anders: In der Pubertät fahren die Hormone und Gefühle so Achterbahn, dass die Schüler die meiste Zeit mit sich selbst genug beschäftigt sind. Als gestandener Erwachsener nehme ich deshalb nicht alles so bierernst.

Beitrag von „Enja“ vom 30. September 2005 20:11

Ich hätte noch mal eine Frage in anderer Richtung.

Werden an das, was die Schüler übereinander schreiben auch so strenge Maßstäbe angelegt?

Wenn ich mir das Vokabular dieser 7. Klässler so vorstelle, ist das eine wirklich schwierige Sache gewesen.

Grüße Enja

Beitrag von „füchsle“ vom 30. September 2005 20:15

Hallo Enja,

in die Richtung habe ich eben auch gedacht.

Wenn der Franzlehrer meines Sohnes so eine Übung macht, da kann ich mich jetzt schon zum Elterngespräch anmelden und gleich mal die Engelszungen bereitlegen.

füchsle

Beitrag von „Remus Lupin“ vom 30. September 2005 20:38

[Lämpel](#): Carla-Emilia hat gefragt, was wir tun würden. Und wenn Schüler über mich halboffen sagen würden, ich sei zu dick, dann würde ich darüber nachdenken - und falls es stimmt, dann würde ich abnehmen. Wir verlangen schließlich auch Selbstdisziplin von Schülern und erzählen denen was von gesunder Ernährung. Was ist also an meinem Vorschlag so abwegig?

Gruß,

Remus,

der es schon wieder bereut, überhaupt was gesagt zu haben...

Beitrag von „Justus Jonas“ vom 30. September 2005 20:42

Zitat

Werden an das, was die Schüler übereinander schreiben auch so strenge Maßstäbe angelegt?

...ich lege daran eher noch strengere Maßstäbe, denn wenn sie mich treffen wollen, wollen sie die Erwachsenenwelt oder den Lehrer als Institution oder mich als Person treffen (meistens ein gefühlsmäßiges Mischmasch, denn das überlegen sie sich ja nicht genau vorher). Da kann ich bis zu notwendigen Grenzen drüberstehen. Wenn die Kids übereinander etwas sagen sollen, dann nur mit möglichst viel Respekt und Höflichkeit - ein ewiges Trainingsfeld, aber hier schaue

ich genauer hin und sanktioniere auch mehr.
Grüße,
JJ

Beitrag von „wolkenstein“ vom 30. September 2005 23:18

@ Remus: Danke, großer Remus, falls jemand Probleme mit Übergewicht hat, liegt es bestimmt nur daran, dass ihn noch niemand darauf aufmerksam gemacht hat... wenn man das WEISS, ist es ja ganz EINFACH, abzunehmen, nicht wahr? Mannmannmann, bist du deinen übergewichtigen Schülern gegenüber auch so sensibel und sagst ihnen, dass sie sich doch mal zusammennehmen und mehr Sport machen sollen? Wenn das so einfach wäre...

Zum Thema: Ich weiß, wir gucken alle aus verschiedenen Richtungen, aber Carla war dabei - und hat es eindeutig als Beleidigung eingeordnet. Klar sollte sie ihre Wahrnehmung noch mal überprüfen - aber wenn sie sicher ist, dass es so gemeint war, würde ich es so nicht stehen lassen. Einzelgespräch mit der Schülerin hielte ich für das Mindeste, und zwar aus folgendem Grund: Was dem Lehrer gegenüber in Ordnung ist, ist auch den (schwächeren) Mitschülern gegenüber in Ordnung. Umgekehrt: Wenn nicht mal der Lehrer sich gegen Verunglimpfungen wehrt, wie sollen das dann Außenseiter tun? Die Hackordnung, was körperliche Vorzüge angeht, ist in pubertierenden Klassen meist absolut gnadenlos - und für kleine Fettsäcke vom Nicht-beim-Sport-gewählt-werden über die nebensächlichen Beschimpfungen der Klassenkameraden bis zu den wohlmeinenden Kommentaren der Lehrer (so kenn ich dich sonst nicht, Remus) eine einzige Qual, die ich noch verdammt gut in Erinnerung habe. Drum meine ich nicht, dass man das unter den Tisch fallen lassen kann.

Persönlich betroffen, deshalb nicht neutral,
w.

Beitrag von „Remus Lupin“ vom 1. Oktober 2005 00:03

@Sorry Wolkenstein, aber die Frage war, was wir machen würden. Du magst ja persönlich verärgert und betroffen darüber sein, dass es dir schwer fällt, Gewicht zu verlieren. Ich würde in der Situation trotzdem abnehmen wollen, auch wenn es schwerfällt. Du kannst ja gerne was anderes vorschlagen. Meine Lebenserfahrung und Schulerfahrung sagt mir, dass Abnehmen gegenüber dem Elterngespräch oder Schülersgespräch die nachhaltigere und sinnvollere Lösung

ist.

Wenn meine Schüler MICH fragen würden, was sie gegen Hänseleien wegen Übergewicht tun sollten, dann wäre ich so (un)sensibel, ihnen das Abnehmen naheulegen. Ich kann zwar ein paar unsensiblen Mitschülern für eine gewisse Zeit einen Maulkorb verordnen, aber die Wahrheit ändern kann ich nicht und will ich nicht. Und die Wahrheit als Beleidigung zu sehen, fällt mir schwer.

Ich wäre übrigen ganz froh, wenn es in diesem Forum noch möglich wäre, einen eigenen Standpunkt kundzutun, ohne das er gleich an die Wand gefahren wird, und das nur mit dem Argument der "persönlichen Betroffenheit". Ich schreibe niemandem vor, was ER oder SIE tun soll. Ich sagte nur, ICH würde abnehmen. Aber das ist in diesem Forum offenbar schon unter der Gürtellinie.

Entnervt,
Remus

Edit:Typo

Beitrag von „Powerflower“ vom 1. Oktober 2005 02:56

Hallo Remus,

ich fand deinen Kommentar trotzdem auch nicht glücklich. Carla kennt diese Antwort sicher selbst und wollte eindeutig Antworten anderer Art, nämlich wie sie sich gegenüber der Schülerin verhalten soll. Übergewicht ist außerdem in vielen Fällen genetisch bedingt, so dass man nicht einfach so abnehmen kann, diese Möglichkeit muss ein Außenstehender immer berücksichtigen. Und in den meisten Fällen ist Übergewicht auch ungewollt. Manche Menschen haben das Glück, mühelos schlank zu sein und zu bleiben (so wie ich), andere haben es eben nicht. Ich finde diesen Kommentar respektlos, auch gegenüber Schülern.

Ich sehe es wie Wolkenstein, ich würde es ansprechen, aber ich halte es nicht für zwingend notwendig. Wenn es auch zwischen den Schülern Beleidigungen gab, würde ich es in der nächsten Stunde ansprechen, ohne nochmal gezielt auf die Schülerin einzugehen. Wenn die Beleidigung der Schülerin die einzige war, würde ich sie ansprechen. Andererseits ist es vermutlich so, dass die Situation für die Schülerin und vielleicht auch für die Klasse nachher unangenehm war, so dass es sich erübrigt, das noch anzusprechen.

Carla, deine Reaktion war genau richtig.

Powerflower

Beitrag von „wolkenstein“ vom 1. Oktober 2005 09:30

Hallo Remus,

ich hatte bittere Kommentare auf den Lippen, al la "Schrecklich, dass man nirgendwo mehr mit seinen kurzsichtigen Vorurteilen durchkommt, nicht wahr", aber ich verstehe, was du mit der Betroffenheitskeule meinst. Deshalb nochmal in Ruhe:

- Erstens sind zumindest meine Schülerinnen eher magersüchtig als übergewichtig und halten alles für zu dick, was nicht der momentanen Hollywood-Norm entspricht (und hänseln andere Mädchen entsprechend). In diesem Fall halte ich es nicht für sinnvoll, ihren Maßstab zu akzeptieren.

- Zweitens geht es hier nicht um eine neutrale Personenbeschreibung, sondern um eine - zumindest laut Carla - aggressiv gemeinte Beleidigung. In dem Moment geht es nicht mehr um "Wahrheit" (die man vielleicht Übergewicht nennt), sondern um die Chance, eine äußere Schwäche als Keule zur allgemeinen Aburteilung eines Menschen zu benutzen. Ich sehe meinen Job als Lehrer darin, das zu verhindern.

- Drittens fällt es Nicht- Betroffenen anscheinend wirklich schwer zu begreifen, was für ein Teufelskreis ein kaputtes Essverhalten ist. Um aus der Betroffenen-Falle auf die Ebene der Sachlichkeit zu kommen: Alle Studien belegen, dass die meisten Diäten dick machen, da sie den Jojo-Effekt auslösen, und dass falsch gelerntes Essverhalten nur mit mühseligem, langwierigem Umlernen von Kind und Eltern zu beheben ist. Jaja, ich weiß - in Hanni und Nanni steht, dass man nur drei Wochen lang Möhren essen muss, dann ist alles wieder gut. Klappt nicht. Vielleicht gibt es Schüler, denen dein Hinweis, doch abzunehmen, helfen würde, wenn du ihnen gleichzeitig sagen kannst, wie - für die meisten wäre es ein Grund mehr, nachhause zu gehen und sich vollzufressen und die Wand zwischen sich und der Welt zu erhöhen.

- Viertens habe ich Carla nicht zu einem Elterngespräch, sondern zu einem Gespräch mit der Schülerin geraten - ich hielte das Elterngespräch auch für überzogen. Meine Interpretation wäre, dass hier die Beleidigungs-/Spottkeule halb bewusst pubertierend ausprobiert wurde, dass sie, wie schon bemerkt, nicht für die Öffentlichkeit bestimmt war, und die Schülerin wahrscheinlich selbst ziemlichen Bammel davor bekommen hat, was passieren würde. Ein Gespräch nach der Stunde hätte ihr und ihren Freundinnen signalisiert, dass man sich so nicht benehmen kann, sie hätte aber gleichzeitig die Gelegenheit gehabt, das Ganze wieder gerade zu rücken. Klar wäre es besser gewesen, das Ganze in der Stunde mit einem coolen Spruch abzutun - die Coolness hatte Carla aber nicht, was normal ist, wenn jemand auf persönlichen Schwächen herumtrampelt, und hat sich wahrscheinlich die Verletzung anmerken lassen. Wenn dann nichts passiert, haben die Schüler "gewonnen" - und das halte ich für falsch.

Besser so?

Mit entschuldigenden Grüßen für die "Keule",
w.

PS: Und falls du doch mal übergewichtige Schüler hast: [Hier](#) können sie anfangen, nach Lösungen zu suchen.

Beitrag von „Forsch“ vom 1. Oktober 2005 09:52

Nun:"fat" ist sicherlich beleidigend und als solches im Unterricht nicht ok!

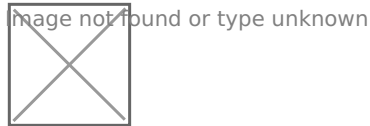
Welche Maßnahme carla nun für die Klasse bzw. die Schülerin daraus ableiten sollte, kann ich nicht sagen. (Wortübungen? over-weight?) Allerdings gebe ich zu Bedenken, dass es ja durchaus "Unrechtsbewußtsein" gab.

[Remus](#): Stell Dir mal vor, so ein Kommentar kommt in ernster Gesprächsrunde im Lehrerzimmer: mein erster Gedanke wäre: unpassend und unqualifiziert.
Ob Du Recht hast (Abnehmen!) oder nicht, spielt im Rahmen der Diskussion keine Rolle.

Gruß, Forsch (der Kampfgewicht erreicht hat) 😞

Beitrag von „Tina34“ vom 1. Oktober 2005 09:59

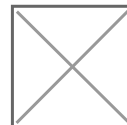
Hallo,



ohne jetzt jemand zum Abnehmen nötigen zu wollen.

Meine Empfehlung für unglücklich übergewichtige Lehrer:

die beiden Kochbücher von Barbara Rütting!!!!



Schmeckt genial, ist keine Crashdiät und macht glücklich.

Ich bin jetzt nach drei Monaten wieder auf Normalgewicht - ohne jeden Hunger!!!

Jetzt früh gibt es Hirsebrei mit Pflaumenmus und später Indischen Kürbispudding - nur genial!!!

Die Schülerin würde ich aber trotzdem noch darauf ansprechen und sinngemäß etwas sagen wie: Ich habe dein Verhalten wohl registriert, mich hat es jetzt nicht getroffen, weil ich es als jugendlichen Leichtsinn einstufe. Jemand anderen, vor allem Gleichaltrige, könntest du mit dieser Art aber sehr verletzen, darum möchte ich, dass du das in Zukunft unterlässt.

Bevor ich Schüler sich über andere äußern lasse, weise ich immer darauf hin, dass keiner beleidigt werden darf. Wie man jemand sagt, dass einen etwas stört, üben wir extra im Deutschunterricht.

LG
Tina

Beitrag von „carla-emilia“ vom 1. Oktober 2005 10:14

Hallo,

vielen Dank für eure zahlreichen Antworten!

Mir ist klar, dass ich abnehmen muss - nur ist mein Übergewicht unter anderem krankheitsbedingt (massive, lange unbehandelt gebliebene Schilddrüsenprobleme) und von daher mein Schwachpunkt. Deshalb versuche ich, (die wirklich seltenen) Bemerkungen in diese Richtung an mir abprallen zu lassen, wenngleich das Ganze natürlich nicht gerade angenehm ist. Andererseits kann ich niemandem übelnehmen, wenn er mich als "fat" (was ja im Englischen durchaus korrekt, wenn auch nicht sehr schmeichelnd ist) beschreibt, weil es eben den Tatsachen entspricht.

Das "crazy" hat mich kaum tangiert. Es war definitiv nicht im positiven Sinne gemeint, das denke ich, kann ich aus der Situation heraus sagen.

In der Stunde vorher musste ich ziemlich durchgreifen und habe unter anderem diesen beiden Mädchen (der, die den Text geschrieben hat und der, die das noch fehlende "fat" ergänzt hat) einen Klassenbucheintrag gegeben. Ich habe sowieso den Eindruck, dass wenigstens eine der beiden grundsätzlich etwas gegen mich hat.

Der Punkt ist einfach folgender: Mich beschäftigt weniger der Inhalt des Textes ("fat" muss ich akzeptieren und "crazy" ist mir ziemlich egal) als vielmehr die Tatsache, dass ich davon überzeugt bin, dass das Ganze als reine Provokation gedacht war und dazu diente, mich bloßzustellen und meine Reaktion auszutesten. Genauso hätten sie irgendeinen anderen Schwachpunkt auswählen können.

Fakt ist, dass das Mädchen über 20 Mitschüler zur Auswahl hatte. Selbst wenn es mich unbedingt auswählen muss, hätte es mich anders beschreiben können. Und es hätte, als ich es drannahm, den Text immer noch variieren können bzw. ihre Nachbarin hätte nicht noch erwähnen müssen, dass da auch "fat" stand.

Interessant war die Reaktion der anderen Schüler (die teils auch gerade mitten in der Pubertät und nicht ganz einfach sind). Es gab kein großes Gelächter oder sonstigen Spott - lediglich einige Schüler tuschelten, dass wohl ich gemeint sei und grinsten vielleicht dabei.

Ich habe bewusst kühl reagiert und habe kommentarlos den nächsten Schüler drangenommen. Das Ganze zu thematisieren oder gar das Mädchen später darauf anzusprechen, erschien mir eher als ein Eingeständnis meiner eigenen Betroffenheit. Und den Triumph wollte ich den Schülern nun wirklich nicht bieten.

Liebe Grüße,
Carla-Emilia

Beitrag von „Remus Lupin“ vom 1. Oktober 2005 10:39

[wolkenstein:](#)

Zitat

- Erstens sind zumindest meine Schülerinnen eher magersüchtig als übergewichtig und halten alles für zu dick, was nicht der momentanen Hollywood-Norm entspricht (und hänseln andere Mädchen entsprechend). In diesem Fall halte ich es nicht für sinnvoll, ihren Maßstab zu akzeptieren.

Zumindest ich lese aus dem ersten Posting heraus, dass die Posterin die Einschätzung in der Sache teilt. Und es gibt noch eine breite Stufe zwischen Übergewicht und Magersucht.

Zitat

- Zweitens geht es hier nicht um eine neutrale Personenbeschreibung, sondern um eine
- zumindest laut Carla - aggressiv gemeinte Beleidigung.

Du siehst in einer durchgestrichenen, nicht vorgelesenen Aussage, die zudem faktisch richtig war, eine Beleidigung? Für mich grenzt das an Gedankenkontrolle. Die Nachbarin hat letztlich auch nur Fakten genannt, wenn auch sicher nicht mit lauterer Motiven. Wem sie damit schaden wollte, kann ich nicht entscheiden.

Zitat

- Drittens fällt es Nicht- Betroffenen anscheinend wirklich schwer zu begreifen, was für ein Teufelskreis ein kaputtes Essverhalten ist. Um aus der Betroffenen-Falle auf die Ebene der Sachlichkeit zu kommen: Alle Studien belegen, dass die meisten Diäten dick machen, da sie den Jojo-Effekt auslösen, und dass falsch gelerntes Essverhalten nur mit mühseligem, langwierigem Umlernen von Kind und Eltern zu beheben ist.

Warum nur glauben alle Betroffenen hier immer, sie seien die allein Betroffenen? Immer wieder posten Eltern hier, als ob Lehrer grundsätzlich kinderlos seien. Wenn man sagt, man würde in der Situation abnehmen, wird einem implizit unterstellt, man könne sich die Problematik nicht vorstellen. Ich unterstelle dir ja auch nicht, du könntest dir erfolgreiches Abnehmen nur nicht vorstellen. Ich habe auch nirgendwo zu einer Diät geraten. Sport ist auch eine Option.

Zitat

- Viertens habe ich Carla nicht zu einem Elterngespräch, sondern zu einem Gespräch mit der Schülerin geraten

Ich habe auch nicht behauptet, dass du das hast. Carla selbst erwägte dies in ihrem ersten Posting.

Forsch

Zitat

Ob Du Recht hast (Abnehmen!) oder nicht, spielt im Rahmen der Diskussion keine Rolle.



Das könnte glatt aus dem Leben des Brian sein...

Machts gut,
Remus

Edit: Posting erfolgte zeitgleich zu Carla-Emilia, was mich mal wieder erschreckt, denn ich sehe, wie viel Zeit für solch EIN Posting draufgeht. Vergleicht mal die posting Zeiten...

Beitrag von „Birgit“ vom 1. Oktober 2005 10:54

Zitat

Forsch schrieb am 01.10.2005 08:52:

Remus: Stell Dir mal vor, so ein Kommentar kommt in ernster Gesprächsrunde im Lehrerzimmer: mein erster Gedanke wäre: unpassend und unqualifiziert. Ob Du Recht hast (Abnehmen!) oder nicht, spielt im Rahmen der Diskussion keine Rolle.

(

Ich wollte mich hier nicht einmischen, aber..... bei solchen Sätzen wird mir immer etwas komisch. Vielleicht ist es nicht diplomatisch, aber wenn es wahr ist.... Mit einer mir ins Gesicht geworfenen Wahrheit kann ich meist besser umgehen, als mit einer Scheinheiligkeit, es wäre ja alles in Ordnung und hintenrum wird umso mehr getuschelt. Und was wird in Lehrerzimmern gelästert.... (Deshalb lieb ich meine Handelsschüler, die haben nicht gelernt, um den heißen Brei herumzureden.... spätestens die Gymnasiale Oberstufe ist dann auf dem Level des Subtilen).

Ich tue mich auch schwer mit Antworten wie (sinngemäß): "Carla hat das hier geschrieben, weil sie die und die Antwort wollte." Das ist manchmal ein Problem in solchen Foren, vor lauter Selbstbeweihräucherung bleibt manchmal die Wahrheit auf der Strecke. (Das gibt es auch durchaus in Lehrerkollegien...)

Das ist jetzt aber schon ein wenig eine grundlegende Auffassung und hat nur noch marginal mit dem Ursprungsproblem des Übergewichtes zu tun.

Grüße

Birgit (bin ich heute etwas aggressiv???)

Beitrag von „Powerflower“ vom 1. Oktober 2005 11:24

Hallo Birgit,

wer betreibt denn hier Selbstbeweihräucherung?

Ich bleibe bei meinem Standpunkt. Eine ins Gesicht geschleuderte Wahrheit brauche ich nicht, wenn ich sie bereits kenne. Und wenn ein Lehrer oder ein Schüler "hintenrum" ist, wird das "Opfer" das irgendwann herausfinden und sich entsprechend verhalten. Hier geht es mir um Respekt und Schüler müssen das auch lernen, verdammt!

Ich brauche auch keine Kollegen, die mir meine Schwächen unter die Nase reiben. Ich wirke übrigens dem entgegen, indem ich offen darüber spreche (ich bin behindert) und bin damit bisher gut gefahren. Wer mich mag, sagt nichts gegen mich, wer mich nicht mag, sagt eher was gegen mich, das ist "normal", aber ich erwarte doch wohl von Schülern und vor allem von erwachsenen Lehrern, dass ihre Meinung konstruktiv ist.

Powerflower

Beitrag von „Birgit“ vom 1. Oktober 2005 11:36

Zitat

Powerflower schrieb am 01.10.2005 10:24:

Ich bleibe bei meinem Standpunkt. Eine ins Gesicht geschleuderte Wahrheit brauche ich nicht, wenn ich sie bereits kenne. Und wenn ein Lehrer oder ein Schüler "hintenrum" ist, wird das "Opfer" das irgendwann herausfinden und sich entsprechend verhalten. Hier geht es mir um Respekt und Schüler müssen das auch lernen, verdammt!

Hallo Powerflower,

ich bin eigentlich etwas in Eile, schreib aber wenigstens noch die Kurzvariante...

zur Selbstbeweihräucherung: Wenn man ein wenig in diesem (oder anderen Foren) herumsucht, wird man genug Beispiele finden, die nicht die Wahrheit, sondern das Schönreden von zugegebenermaßen unbequemen Tatsachen enthalten.

zum Respekt: Respekt des Schülers vorm Lehrer fällt doch nicht vom Himmel (vielleicht war das mal so gottgegeben), aber ich glaube, dass ich mir den Respekt der Schüler auch erwerben muss, durch mein Verhalten, meine Fachkompetenz, meinen Respekt vor Schülern, Konsequenz, Humor usw. (die Liste ist beliebig verlängerbar). Ich kann einen Schüler nicht dafür strafen, dass er mir die Wahrheit sagt (selbst wenn sie weh tut). Ich kann natürlich aber

sagen, dass mich die Art und die Worte verletzt haben.

Grüße

Birgit

Beitrag von „Enja“ vom 1. Oktober 2005 12:02

Ich finde, das wird jetzt aber langsam sehr, sehr schwierig. Das Mädchen hat jemanden beschrieben. Carla hat sich darin wiedererkannt. Warum auch immer. Bei so wenigen Adjektiven kann ich mir nicht vorstellen, dass es überhaupt eindeutig war.

Die Worte selber findet sie gar nicht beleidigend. Sondern die Tatsache, dass sie beschrieben wurde und nicht einer der Schüler. Dazu meint sie noch, dass diese Schülerin wohl grundsätzlich etwas gegen sie hätte.

Das erinnert mich nun ein bißchen an meine übersensible Tochter, die sich auch manchmal völlig blockiert, indem sie ständig grübelt, wer wohl welchen Hintersinn wo eingebaut habe, wer sie wohl nicht leiden könne und wen sie wohl völlig unbeabsichtigt schon wieder beleidigt haben könnte. Der Rat der Psychologin war: Bitte ein dickeres Fell anschaffen.

Selbst wenn Kinder Lehrer manchmal gerne vorführen möchten, sind sie nicht gleich böseartig. Das gehört einfach zur Schulzeit dazu. Ein Lehrer hat eine erhebliche Machtposition. Dann muss er auch mal einstecken können.

Grüße Enja

Beitrag von „Tina34“ vom 1. Oktober 2005 12:16

Hallo,

dramatisieren muss man das klar nicht, aber möglicherweise ist die Schülerin ja auch erleichtert, wenn man es noch einmal kurz persönlich anspricht, ausdrückt, dass man die Situation nicht sehr glücklich fand und dann versöhnlich endet. Damit ist die Sache geklärt und man kann wieder gut miteinander arbeiten.

LG

Tina

Beitrag von „Melosine“ vom 1. Oktober 2005 12:20

Wie schafft man sich ein dickeres Fell an, wenn man es eben nicht hat???

Ich fand hier im Übrigen die ein oder andere Bemerkung äußerst unsensibel!

Einem übergewichtigen Menschen mit der Man-kann-schon-abnehmen-wenn-man-es-nur-will-Keule zu kommen ist im Zusammenhang mit der Fragestellung ziemlich unangebracht.

Selbst wenn man meint, man müsse abnehmen und es auch kann (!): wie lange dauert das? Und muss man (man hat ja einen selbstverschuldeten Makel) also bis dahin weiterhin Beleidigungen und Demütigungen in Kauf nehmen?

Das ist eigentlich nicht das, was ich Schülern vermitteln wollte!

Wenn man einen Grund hat, jemanden zu piesacken, sollte derjenige eben etwas dagegen tun, diesen Grund zu beseitigen?

Das kann es ja wohl nicht sein!

Tut mir leid, wenn in meinem Post auch die Betroffenheitskeule zu erkennen ist, aber ich war ein pummeliges Kind und bin auch jetzt keine Gazelle. Gerade als Kind muss man sich da einiges gefallen lassen und trifft dann noch auf Lehrer, die es eigentlich ähnlich sehen: man soll doch abnehmen!

grmpf 

Melosine

Beitrag von „Enja“ vom 1. Oktober 2005 12:35

Hallo Melosine,

die Bezeichnung "fat" wurde ja nicht einmal vorgelesen.

Im Prinzip funktioniert das. Es hat allerdings leichte Nebenwirkungen. Die Meinung der Lehrerin ist ihr nun insgesamt nicht mehr besonders wichtig. Da laufen jetzt langsam Beschwerden ein.

Grüße Enja

Beitrag von „aisha“ vom 1. Oktober 2005 12:51

Hm, wie geht man denn als Schüler damit um, wenn Lehrer beleidigend sind?

Zum Beispiel Doofkopf sagen oder Neandertaler, wenn man mal eine Frage nicht weiß?

Oder anderes Beispiel

Vorlehrerin hat ihre Jacke hängen lassen am Stuhl und der nächste Lehrer kommt rein und brüllt, welcher Stinkkuh gehört denn die Jacke?

Leider nicht sehr selten solche Aussprüche

Beitrag von „Powerflower“ vom 1. Oktober 2005 13:08

Zitat

Birgit schrieb am 01.10.2005 10:36:

Mag ja sein, aber in Bezug auf Carla fand ich das unpassend.

Zitat

zum Respekt: Respekt des Schülers vom Lehrer fällt doch nicht vom Himmel

EBEN! Das meine ich auch.

Die umgekehrte Variante finde ich genauso schlimm, sogar schlimmer, vor allem je jünger und je sensibler das Kind ist. Aber das ist hier nicht das Thema.

Powerflower

Beitrag von „carla-emilia“ vom 1. Oktober 2005 13:12

Hallo,

ich wollte mit meiner Frage keine großen Diskussionen und keinen Streit auslösen.

Was die Beschreibung angeht, so kan sie nur auf mich gemünzt gewesen sein, weil sie auf niemanden sonst im Raum zutraf (und das schon bevor "fat" fiel).

Es stimmt, dass "fat" von Mädchen 1 nicht vorgelesen wurde. Allerdings wurde es von Mädchen 2 ganz bewusst mündlich ergänzt ("Da stand noch "fat".")

Ich hatte vorher wohlgemerkt noch gesagt, dass bei den Personenbeschreibungen niemand beleidigt werden soll, weil ich zumindest auf Beleidigungen innerhalb der Klasse gefasst war.

Na ja, bis ich die SuS wieder sehe, ist es noch eine Weile hin.

Liebe Grüße,
Carla-Emilia

Beitrag von „Powerflower“ vom 1. Oktober 2005 13:24

Mein letzter Beitrag wird so komisch angezeigt, ist das bei euch auch so?

Beitrag von „philosophus“ vom 1. Oktober 2005 13:28

Zitat

Powerflower schrieb am 01.10.2005 12:24:

Mein letzter Beitrag wird so komisch angezeigt, ist das bei euch auch so?

Das liegt/lag daran, dass du die QUOTE-Befehle nicht richtig gesetzt hattest. Einer fehlte.

Ich hab's korrigiert.

Beitrag von „Enja“ vom 1. Oktober 2005 15:06

Bei eindeutigen Beleidigungen wie etwa "Stinkkuh" ist eine Grenze überschritten und eine Entschuldigung fällig. Wobei an unserer Schule sich öfter Lehrer gegenüber Schüler beleidigend

äußern als umgekehrt.

Bei manchen Lehrern tragen die Kinder das mit Fassung, weil sie sie mögen oder auch, weil sie durchaus Verständnis dafür haben, dass auch Erwachsenen manchmal der Gaul durchgeht. Bei anderen regen sie sich massiv drüber auf und fordern eine Entschuldigung, was ihr gutes Recht ist.

Nach solchen Vorfällen habe ich schon Lehrerwechsel erlebt. Was da gerne an Worten benutzt wird, zähle ich hier mal lieber nicht auf. Jedenfalls geht es da nicht mehr um die Frage, ob ein Wort denn nun beleidigend ist oder nicht. Wenn so etwas vor unseren Schlichtungsausschuss kommt, ist das eindeutig.

Oder ist hier irgendetwas ganz anderes im Argen? Irgendwelche tiefer gehenden Differenzen, so dass Carla schon erwartet, attackiert zu werden? Dann würde ich da schon Arbeitsbedarf sehen.

Grüße Enja

Beitrag von „carla-emilia“ vom 1. Oktober 2005 15:27

Hallo,

nochmal: Es geht mir hier nicht um die Klärung der Frage, ob es sich um eine Beleidigung gehandelt hat oder nicht. Mich interessiert, wie ihr in einem solchen Fall reagiert hättet.

Um das Ganze mal von mir auf's Allgemeine wegzulenken: Angenommen, ein Schüler beschreibt seinen Lehrer als hässlich, übelriechend oder ungepflegt. Beschreibungen also, die durchaus der Wahrheit entsprechen können, die dem Betroffenen aber äußerst peinlich sein können.

Auch wenn bis zu einem bestimmten Punkt solche Beschreibungen in aller Unschuld abgefasst werden können, kommt doch irgendwo der Punkt, an dem ein normalsensibler Mensch vorsichtig wird, um sein Gegenüber nicht zu verletzen. Oder? Mir ist klar, dass in der Pubertät vieles völlig durcheinander ist, aber ich denke, dass man mit 13 Jahren schon ziemlich genau einschätzen kann, was verletzen kann und was harmlos ist.

Es geht jetzt hier auch nicht darum, zu klären, warum das Mädchen das getan hat oder inwieweit sie es absichtlich getan hat. Mir geht es nur darum, eure Reaktion auf eindeutig auf euch gezielte "Schläge unter die Gürtellinie" zu erfahren, und zwar auch und gerade dann, wenn es eher grenzwertig dabei zugeht.

Hätte sie mich richtig beleidigt (z.B. "She is a fat, ugly and stupid cow."), dann hätte ich auch anders reagiert. So war es nur eine subtile Grenzüberschreitung, die aber m.E. auch nicht in Ordnung war und zumindest einen Mangel an Respekt und Einfühlungsvermögen deutlich werden ließ.

Liebe Grüße,
Carla-Emilia

Beitrag von „Enja“ vom 1. Oktober 2005 15:51

Hässlich würde mich nicht stören, aber übelriechend und ungepflegt schon. Leider kommt das immer mal wieder vor. Ich würde mir wünschen, dass sich ein paar nette Kollegen der Sache dann annehmen würden. Die Kinder sind damit sicher überfordert.

Grüße Enja

Beitrag von „Birgit“ vom 1. Oktober 2005 16:09

Zitat

carla-emilia schrieb am 01.10.2005 14:27:

Um das Ganze mal von mir auf's Allgemeine wegzulenken: Angenommen, ein Schüler beschreibt seinen Lehrer als hässlich, übelriechend oder ungepflegt. Beschreibungen also, die durchaus der Wahrheit entsprechen können, die dem Betroffenen aber äußerst peinlich sein können.

Also ich tue mich mit dieser Auslegung (=unpassend, sowas macht man nicht etc.) solcher (fiktiver) Schüleraussprüche schwer.

Gut, hässlich liegt im Auge des Betrachters, es hat sich schließlich jeder nicht selbst gemacht, aber ungepflegt und übelriechend? Ich finde schon, dass ein Schüler das Recht hat, so etwas zu sagen. Ich kann auch nicht in dieser Art in einer Bank arbeiten, warum sollten Schüler denn

weniger Recht auf Lehrkräfte mit gepflegtem Äußeren haben?

Grüße

Birgit

Beitrag von „indidi“ vom 1. Oktober 2005 16:12

Ich hätte mir beide Mädels (Natürlich einzeln) nach der Stunde mal kurz beiseite genommen. Egal ob Pubertät oder nicht, dieses Verhalten war meiner Meinung nach nicht okay. Und das wussten die Beiden auch. (Sonst hätte ja die eine nicht noch schnell was weggestrichen)

Beitrag von „schlauby“ vom 1. Oktober 2005 18:17

Zitat

Das erinnert mich auch an Fälle, wo Lehrer, obwohl sichtlich viel zu krank, um ihren Beruf weiter auszuüben, zwecks Aufstockung der Pension noch Jahre durchhalten. Aus Respekt vor dieser Erkrankung sollen die Kinder über die Folgen daraus hinwegsehen. Aus Diplomatie und Taktgefühl. Wie sie später mit den Lücken im Wissen aus dieser Zeit fertig werden sollen, sagt ihnen keiner.

same procedure as every thread ... enja lässt mal wieder keine Gelegenheit zur Lehrerschelte aus *gäh*. Ich kenn da auch so Mütter, die ... - - - nee, das lass ich lieber, schließlich hatte hier jemand im Thread ein Anliegen!

Beitrag von „Enja“ vom 1. Oktober 2005 18:23

Hallo Schlauby,

was das jetzt sachlich?

Beitrag von „Timm“ vom 1. Oktober 2005 22:56

Ich muss erstmal remus zustimmen: Da wird von einigen etwas auf die Betroffenheitsebene geschoben und somit einer rationalen Analyse entzogen.

Carla hat es ja schon mehrfach gesagt: "fat" heißt im Englischen eben dick und fett. Die Beschreibung, dass jemand dick sei, kann ja wohl kaum als Beleidigung empfunden werden.

Egal, ob man mit Watzlawicks oder Schulz von Thuns Kommunikationstheorien arbeitet, kommt man zum Ergebnis, dass carla hier eine Aussage auf der Beziehungsebene decodiert hat. Wenn das so ist und sie will, kann sie das ja durchaus thematisieren. Ich halte es nur nicht für hilfreich und besonders unsinnig, wenn es jetzt nur noch mittelbar erfolgt. Die Schülerin aber deswegen anzugehen, ist vollkommen daneben. Für mich besteht kein zwingender Grund, warum man das Ganze nicht auf der Sach- bzw. Inhaltsebene decodieren sollte und somit kann man der Schülerin absolut keinen Vorwurf machen.

Und zum Schluss: Starkes Übergewicht (BMI >30) ist eine Krankheit. Früher hieß es Fettsucht, heute Adipositas. Ich selbst wog bei einer Körpergröße von 179cm über 100kg, heute unter 80kg. Ich meine deswegen, mich in die Sache ein wenig eindenken zu können. Und da muss ich klar sagen, dass ich heute froh bin über Rückmeldungen, wie sie carla bekommen hat. Sorry, aber Dicke sehen nicht schön aus (auch wenn einige heute sogar meinen, modeln zu müssen), schaden ihrer Gesundheit und sind im tiefen Inneren unglücklich. Man muss niemanden deswegen beleidigen, aber den Spiegel vorzuhalten ist korrekt. Mehr hat meiner Ansicht die Schülerin nicht getan. Wenn jemand wirklich durch genetische Defekte zum Übergewicht neigt, zahlen die Krankenkassen Maßnahmen. Ansonsten ist jeder selbst gehalten, sein Normalgewicht anzustreben. Ernährungsbedingte Adipositas ist eine - zwar graduell verschiedene - Sucht wie Alkoholismus, ihre Ursachen sind auch psychischer Natur. Demzufolge rate ich jedem Betroffenen, sich dringend mit den Ernährungsgewohnheiten und seiner psychischen Situation auseinanderzusetzen.

So - sorry für das Dozieren - aber das Thema berührt mich noch immer.

Beitrag von „romeo“ vom 1. Oktober 2005 23:13

■ Zitat

Im konkreten Fall geht es darum, dass meiner 7er heute **Personen** in ihrer Klasse beschreiben sollten und eine Schülerin etwas von der **Aufgabenstellung abgewichen** ist und **mich** (*Selbstverständnis: keine „Person“!*) beschrieben hat. Die anderen haben sie dann aufgefordert, ihren Text vorzulesen und ich - nichtsahnend natürlich - habe sie drangenommen (*woher wussten die anderen ?*). Vor dem Vorlesen hat die Schülerin noch rasch etwas durchgestrichen und Folgendes vorgetragen: "She wears glasses, she has curly hair, she is crazy." So ganz wollte diese Beschreibung auf keinen in der Klasse außer mir zutreffen. Die Nachbarin des besagten Mädchens rief dann: "Da stand vorher auch noch "She is fat.""

Toll. Es war für jeden klar, dass nur ich (*woher die schnelle Selbsterkenntnis ?*) gemeint sein konnte - definitiv eine Beleidigung ! Alles wird gut!

PS: Schon mal erwogen, ob der Text von all den „anderen“ Wissenden ausgeheckt wurde und die eine Arme ihn vortragen musste ?

Beitrag von „Meike.“ vom 1. Oktober 2005 23:15

Zitat

Sorry, aber Dicke sehen nicht schön aus (auch wenn einige heute sogar meinen, modeln zu müssen), schaden ihrer Gesundheit und sind im tiefen Inneren unglücklich.

Es gab aber mal Zeiten, Timm, als die Dicken die Schönen waren und bestimmt nicht unglücklich, weil sie nämlich zeigen konnten, dass sie sich genug zu essen leisten konnten. Sowas ändert sich, zumeist durch einen Wirtschaftszweig, der davon lebt. Auch heute es gibt noch Orte, an denen das anders gesehen wird: ich denke da an meinen senegalesischen Freund, der immer wieder, wenn er zu Besuch ist, all die schlanken deutschen Frauen leicht angewidert als "skeletons" bezeichnet (vielen Dank, denk ich mir dann immer!) und seine richtig dicke Frau findet er hinreißend. Die ist übrigens fit wie ein Turnschuh. Und nicht im mindesten im Innern unglücklich.

Klar spreche ich hier nicht von krankhafter Fettsucht mit Bluthochdruck und nah am Herzinfarkt. Ich gehe aber mal davon aus, dass man so fett nicht sein muss, um in unseren Breiten als "fett" bezeichnet zu werden. Als dünn gilt ja nur noch, wer so eine Bohnenstange ist, dass es auch fast schon nicht mehr gesund ist. Und unglücklich sind sie ja fast schon alle: die sich dumm hungernden Bohnenstangen und die gar-nicht-mal-so Fetten, die aber leider grad nicht in Kleidergröße 36 passen und somit schon als Dicke gelten. Das finde ich pervers.

Ich denke schon, dass die Aussage der Schülerin (auch in Kombi mit "crazy") als wertend gemeint war - sonst hätte sie sie ja auch ohne zu zögern vorlesen wollen. Und wenn sie (ab)wertend gemeint war, dann sollte man da schon thematisieren - denn sie wird ja wohl Gründe haben, so etwas zu tun. Die sollte man rausbekommen. Oder zumindest sollte sie sie - und sich/ihre Einstellung - mal reflektieren.

Gruß
Heike

Beitrag von „Timm“ vom 1. Oktober 2005 23:19

Zitat

Heike schrieb am 01.10.2005 22:15:

Es gab aber mal Zeiten, Timm, als die Dicken die Schönen waren und bestimmt nicht unglücklich, weil sie nämlich zeigen konnten, dass sie sich genug zu essen leisten konnten. Sowas ändert sich, zumeist durch einen Wirtschaftszweig, der davon lebt. Auch heute es gibt noch Orte, an denen das anders gesehen wird: ich denke da an meinen senegalesischen Freund, der immer wieder, wenn er zu Besuch ist, all die schlanken deutschen Frauen leicht angewidert als "skeletons" bezeichnet (vielen Dank, denk ich mir dann immer!) und seine richtig dicke Frau findet er hinreißend. Die ist übrigens fit wie ein Turnschuh. Und nicht im mindesten im Innern unglücklich.

Klar spreche ich hier nicht von krankhafter Fettsucht mit Bluthochdruck und nah am Herzinfarkt. Ich gehe aber mal davon aus, dass man so fett nicht sein muss, um in unseren Breiten als "fett" bezeichnet zu werden. Als dünn gilt ja nur noch, wer so eine Bohnenstange ist, dass es auch fast schon nicht mehr gesund ist. Und unglücklich sind sie ja fast schon alle: die sich dumm hungernden Bohnenstangen und die gar-nicht-mal-so Fetten, die aber leider grad nicht in Kleidergröße 36 passen und somit schon als Dicke gelten. Das finde ich pervers.

Ich sprach von adipositas. Auf die übliche Dick-/Dünndiskussion wollte ich mich nicht einlassen, weil ich dir da zustimme (de gustibus non est disputandum).

Und: Denken und vermuten kann man viel, so lange es nicht hinreichend klar ist, liegt aber kein Grund zum Maßregeln und Zeigefingerheben vor.

Beitrag von „Meike.“ vom 1. Oktober 2005 23:23

Zitat

Und: Denken und vermuten kann man viel, so lange es nicht hinreichend klar ist, liegt aber kein Grund zum Maßregeln und Zeigefingerheben vor.

Eben! Und eswegen würde ich mit der Schülerin reden (nicht: sie anmeckern und den Zeigefinger heben)!



lieber Gruß - Heike

Beitrag von „Melosine“ vom 1. Oktober 2005 23:24

Timm, m.E. kannst du dich hier in überhaupt nix einfühlen!

Woher weißt du, wie es die Schüler in diesem Fall gemeint haben? Und wie Carla-Emilia irgendwas decodiert hat?

Sorry, aber das ist einfach nur von oben herab!

Meinst du, dicke Menschen brauchen einen "Spiegel", jemanden, der ihnen endlich mal sagt, dass sie dick sind?

Wahrscheinlicher ist doch, dass sie das selber wissen!

Komisch, dass du es offenbar erst von anderen gesagt bekommen musstest - aber das scheint mir nicht die Regel zu sein.

Wie dem auch sei: ich finde die Haltung "Dicken" gegenüber erschreckend!

Du weißt natürlich, dass sie alle im Innern leiden und maßt dir an zu behaupten, dicke Menschen könnten nicht schön sein.

Traurig, traurig! Welche Werte vermittelst du Heranwachsenden?

Melosine

Beitrag von „Enja“ vom 1. Oktober 2005 23:45

Ich treffe öfter auf einen Lehrer, der sich das Oberhemd offensichtlich in die Unterhose steckt und die dann 5 cm höher als den Hosenbund zieht. Da er sehr dunkle Farben trägt, blinkt der weiße Feinripp da heftigst hervor. Natürlich würde ich ihn niemals drauf aufmerksam machen.

Sicher hat das tiefere Gründe. Er lebt allein und kommt in die Jahre. Hat ja niemanden, der ihm das richtet und offensichtlich auch niemandem, der ihn drauf hinweist.

Natürlich weiß man nicht so recht, wo man hingucken soll und die Kinder würgen, um das Kichern zu unterdrücken. Jemand, der ihm da mal einen Spiegel vorhalten würde, wäre sicherlich heilsam. Macht aber keiner.

Grüße Enja

Beitrag von „Timm“ vom 1. Oktober 2005 23:46

Zitat

Melosine schrieb am 01.10.2005 22:24:

Timm, m.E. kannst du dich hier in überhaupt nix einfühlen!

Woher weißt du, wie es die Schüler in diesem Fall gemeint haben? Und wie Carla-Emilia irgendwas decodiert hat?

Sorry, aber das ist einfach nur von oben herab!

Was soll denn das jetzt? Weil ich mir erlaubt habe, die Kommunikationsvorgänge darzulegen (was einem in jedem ordentlichen Pädagogikkurs empfohlen wird) musst du mich fertig machen.

Ich würde schon gerne wissen, was dich so gegen mich aufgebracht hat,vielleicht per PN?

Zitat

Meinst du, dicke Menschen brauchen einen "Spiegel", jemanden, der ihnen endlich mal sagt, dass sie dick sind?

Wahrscheinlicher ist doch, dass sie das selber wissen!

Komisch, dass du es offenbar erst von anderen gesagt bekommen musstest - aber das scheint mir nicht die Regel zu sein.

Nein, das Dicksen mit seinen negativen Aspekten (und nochmal: Ich rede von adipositas) wird

verdrängt.

Zitat

Wie dem auch sei: ich finde die Haltung "Dicken" gegenüber erschreckend!
Du weißt natürlich, dass sie alle im Innern leiden und maßt dir an zu behaupten, dicke Menschen könnten nicht schön sein.
Traurig, traurig! Welche Werte vermittelst du Heranwachsenden?

Ich denke nicht, dass du durch die Lektüre meiner Beiträge eines threads meine Kompetenz anzweifeln kannst, Werte zu vermitteln.

Alles andere könnte man etwas mehr auf der Sachebene gerne diskutieren.

Hatte eigentlich keinen Bock, dir und mir den Samstagabend so zu vermiesen.

edit: Im Übrigen empfehle ich dir dringend, dich einmal über adipositas zu informieren (<http://de.wikipedia.org/wiki/Adipositas>). Ich laß hier nicht irgendeinen persönlichen Müll durch die Gegend, sondern rede von einer Krankheit (unter der ich litt). Ich denke, da wäre deinerseits etwas mehr Fingerspitzengefühl angebracht.

Beitrag von „Tristan“ vom 2. Oktober 2005 00:05

Zitat

Timm schrieb am 01.10.2005 22:46:

Nein, das Dicksen mit seinen negativen Aspekten (und nochmal: Ich rede von adipositas) wird verdrängt.

Und du glaubst, dass jeder Dicker/jede Dicke daran nicht denkt? Find ich seltsam...ich denke nämlich, dass jeder, der "ein drittes Kinn besitzt" von seinen Ärzten/Freunden/Verwandten das mehr als einmal pro Monat gesagt bekommt...aber es kann auch Dicke mit Adipositas geben, die keinen hohen Blutdruck haben, deren Werte absolut im Rahmen sind!

Keiner zweifelt daran, dass es eine Krankheit ist. Aber irgendwie siehst du mir das zu schwarz-weiß!

Beitrag von „Timm“ vom 2. Oktober 2005 00:20

Zitat

Tristan schrieb am 01.10.2005 23:05:

Und du glaubst, dass jeder Dicker/jede Dicke daran nicht denkt? Find ich seltsam...ich denke nämlich, dass jeder, der "ein drittes Kinn besitzt" von seinen Ärzten/Freunden/Verwandten das mehr als einmal pro Monat gesagt bekommt...aber es kann auch Dicke mit Adipositas geben, die keinen hohen Blutdruck haben, deren Werte absolut im Rahmen sind!

Keiner zweifelt daran, dass es eine Krankheit ist. Aber irgendwie siehst du mir das zu schwarz-weiß!

Sorry, etwas spitzfindig, aber meines Erachtens ein wichtiger Unterschied: Verdrängen ist nicht nicht denken, sondern anders denken (z.B. beschönigen).

Das mit dem Schwarz-Weiß-Denken kann schon stimmen. Aber ich kämpfe ja auch darum, das Bild vom adipösen Dicken als gemütlichen Genießer zum erkrankten Menschen zu ändern. Und ehemals "Süchtige" gehen meist mit den noch Leidenden immer etwas härter ins Gericht (Ich habe absichtlich das Wort "Süchtiger" benutzt, weil ich hier auch eine Überschneidung zum Alkohol- und Nikotinabusus sehe).

Leider besteht in Deutschland immer noch die Tendenz, Krankheiten, die auf psychische Ursachen fußen, im Peinlichkeitseck zu verstecken. Es ist nichts Schlimmes und Verwerfliches zu erkranken, aber das Nichtbehandeln(lassen) ist verwerflich.

Beitrag von „füchsle“ vom 2. Oktober 2005 20:18

Hallo,

so ähnliches wie das mit den Beleidigungen kommt doch an Schulen sicher häufiger vor. Würde es da nicht Sinn machen, wenn die Lehrerschaft untereinander so etwas wie Regelungen aufstellt, wie man damit umgeht? Wenn die Schüler wüssten, dass sie bei allen Lehrern bei Frechheiten mit den gleichen Konsequenzen rechnen müssten, würde sich das vielleicht vorteilig auswirken.

Als Mutter würde ich mir auf jeden Fall wünschen, dass man sowas nicht unnötig hochspielt. Mein Sohn hat in der 7. seine Klassenlehrerin aus Versehen geduzt und mit ihrem Vornamen angeredet. Sie hat mit Humor darauf reagiert und ich war ihr sehr dankbar dafür.

Ig,

füchslé

Beitrag von „alias“ vom 3. Oktober 2005 03:06

Da habt ihr euch ja ganz schön von der Ausgangsfrage entfernt.

[carla-emilia](#):

"crazy" ist unter Schülern ein eher positiv besetzter Begriff und "fat" - wie du selbst bemerkst - eine Zustandsbeschreibung, die vermutlich nur daran krankt, dass die Schülerin die passende Vokabel für "mollig" nicht parat hatte...

Keep cool.

Der Umgangston unter Kindern ist manchmal recht rau - Handlungsbedarf sehe ich erst bei Begriffen wie "Wichser, Arschloch, Pisser ..." etc. Gemeinsam mit einem Kollegen, der mit einem dieser Begriffe in meiner Gegenwart titulierte worden war, hatten wir eine Anzeige wegen Beleidigung bei der Jugendgerichtshilfe durchgezogen. Da mussten dann die Eltern zur Einvernahme, der Junge sowieso, wir als Zeugen

Das Verfahren wurde zwar eingestellt.

Aber: An der Schule war danach in dieser Beziehung fünf Jahre lang Funkstille.



Beitrag von „Powerflower“ vom 3. Oktober 2005 09:54

Alias, es spielt keine Rolle, dass der Begriff "crazy" normalerweise positiv gemeint ist, sondern dass er in DIESEM Kontext eindeutig als Versuch der Beleidigung verwendet wurde.

Carla regt sich nicht über die Begriffe an sich auf. Du siehst keinen Handlungsbedarf, weil die Begriffe crazy und fat positiv sind bzw. der Wahrheit entsprechen - aber die Begriffe wurden in diesem Kontext negativ verwendet.

Außerdem habe ich den Eindruck, dass die Diskussion sich schon totgelaufen hat. Schade!

Beitrag von „alias“ vom 3. Oktober 2005 14:00

Powerflower

Lies das Ausgangsposting von Carla nochmal genau durch.
So EINDEUTIG ist das mit der Beleidigung wirklich nicht.

- 1.) Die Beschreibung sollte anonym sein - die Schüler sollten erkennen, wer gemeint war
- 2.) Die Schülerin musste nicht damit rechnen, dass ausgerechnet SIE ihre Beschreibung vorlesen musste.
- 3.) Die Gedanken sind frei. Als die Schülerin "drankam", strich sie schnell noch den monierten Satz, weil sie die Lehrerin EBEN NICHT öffentlich beleidigen wollte. Die Grenzverletzung wurde von dem Mädchen begangen, welches den monierten Satz lauthals herausgerufen hat und damit zwei Personen gleichzeitig "eine reingewürgt" hat.

Und überhaupt - wer als Lehrer jede kleine Grenzüberschreitung der Schüler auf die Goldwaage legt (und ich definiere diesen Vorfall eindeutig als klein!) - wird im Beruf scheitern. Grenzüberschreitungen gehören zum Erwachsenwerden - und sind in den meisten Fällen nicht böse gemeint. Ziel ist dabei immer der LEHRER (als Amtsperson) und die Peergroup (als Anerkennungsinstanz) und nur in den allerwenigsten Fällen die Persönlichkeit des Lehrers.

Daher: Nehmt nicht alles persönlich. Schon gar nicht, wenn es nicht direkt und offen im Rahmen einer Konfrontation passiert.

Beitrag von „Powerflower“ vom 3. Oktober 2005 14:39

Zitat

alias schrieb am 03.10.2005 13:00:

Lies das Ausgangsposting von Carla nochmal genau durch.

Ich habe es nochmal gelesen, ehe ich antwortete. Und meine Meinung bleibt.

Beitrag von „alias“ vom 3. Oktober 2005 17:02

Vom Ausgangsposting her ist diese Einschätzung m.E. nicht gerechtfertigt. Ich habe mir die Mühe gemacht und den gesamten thread durchgelesen. Carla schildert im zweiten - ausführlichen - Posting, dass dieser Situation bereits eine sehr konfliktbeladene Stunde vorangegangen war, in der diese beiden Schülerinnen einen Klassenbucheintrag von Cagla erhalten hatten.

Von dieser Warte aus betrachtet, war es wohl doch eine Retourkutsche.

In dieser "geladenen" Situation wäre es besser gewesen, die beiden Mädchen zur Ruhe kommen zu lassen und nicht als Lehrer den Versuch zu starten, die eigene Machtposition nochmals zu demonstrieren - indem Carla dieses Mädchen aufrief.

Dass da etwas kommen kann, muss man bei 7.-Klässlern erwarten. So gesehen war das ein klassisches Eigentor und der Ablauf hat keiner Partei genutzt, sondern die Fronten nur weiter verhärtet.

In Anbetracht der genaueren Schilderung des Vorfalles aus dem 2.Posting wäre wohl doch ein Gespräch mit den Mädchen unter VIER Augen notwendig. Soll heißen: Jede einzeln. Sonst müssen die beiden jeweils ihr Gesicht vor der anderen wahren und das Gespräch wäre sinnlos oder sogar kontraproduktiv...

Beitrag von „Bolzbold“ vom 3. Oktober 2005 17:08

Nur mal so nebenbei: Die Schüler schenken sich aber mitunter auch untereinander nichts. Ich habe ursprünglich eine Unterrichtsevaluation von den Schülern haben wollen. Einige haben dies als Mittel missbraucht ihre Abneigung gegenüber Mitschülern mir kundzutun.

Beispiel:

"Ich habe in der Stunde aufgezeigt, aber Sie haben mich nicht drangenommen. Stattdessen haben sie diese N. K. drangenommen. Machen Sie das wegen ihres Schönheitsflecks, ihrer fettigen Haare oder ihres Damenbarts?"

Soviel zu dem Thema...

...nach den Herbstferien werde ich wohl mal ein paar Gespräche unter vier Augen führen müssen.

Generell würde ich übrigens auf Beleidigungen relativ gelassen reagieren. Auch wenn manche Äußerungen der Schüler auf unser Äußeres gemünzt sind, so macht sich vieles trotzdem an unserer Rolle und nicht an unserer Person fest. Es ist mir gelinde gesagt egal, ob ich für meine Schüler zu dick bin oder nicht, ob ich schön oder hässlich bin.

Gruß

Bolzbold